

AUF VERÄNDERUNGEN IN DER GESELLSCHAFT REAGIEREN

Der moderne Strauß

Im Februar veranstaltete der Blumengroßmarkt Nordbayern (BGN) das Seminar „Der moderne Strauß“. Wieder einmal zeigte sich: Fortbildungen sind ideal, um sich losgelöst vom Geschäftstrubel mit Veränderungen zu beschäftigen. Das Gelernte kann im Anschluss auf die Praxis übertragen werden, motiviert die Mitarbeiter und begeistert Kunden. Hier erklärt Seminarleiter Steffen Teuscher, wodurch sich der moderne vom klassischen Strauß unterscheidet.

Text: Steffen Teuscher, Landau Fotos: BGN/Fotografie Mauer



Wenn von „modern“ die Rede ist, denken viele Kreative an eine übertriebene Andersartigkeit.

Doch mit „modern“ ist „zeitgemäß“ gemeint. Weil Gestalter ohne künstlerische Kompromisse auf Entwicklungen in der Gesellschaft reagieren, ist in Zeiten von Umbrüchen und Unbeständigkeit entsprechend ein Streben nach Beständigkeit und Sicherheit festzustellen. So steht der rasanten Entwicklung in der Technik und der Digitalisierung die Sehnsucht nach unberührter Natürlichkeit gegenüber. Auf die Wunschwelten der Verbraucher können Floristen mit zeitgemäßen Gestaltungen reagieren und durchaus mit beständigen Werten sehr modern arbeiten.

Beim Konkretisieren des Begriffs hilft es, grundlegende Aspekte des Straußes zu beleuchten. Betrachtet man die ursprünglichen Werte des Straußes, zeigt sich die Bindestelle als wichtiges Gestaltungselement. Sie ist viel mehr als eine technische Notwendigkeit. Bei Wettbewerben und Prüfungen ist es selbstverständlich, dass über ein passendes Bindematerial nachgedacht wird. In vielen Betrieben dagegen

ist künstlicher Bindebast nach wie vor Standard. Ist das modern? Sicher nicht! In Zeiten, in denen Ökologie und Nachhaltigkeit große Themen sind, sollte künstliches Bindematerial ebenso der Vergangenheit angehören wie Cellophan-Wolken, die einen Strauß einhüllen.

Über Handwerk mit Kunden ins Gespräch kommen

Naturbast ist eine Alternative, aber wer kennt die Problematik nicht, dass die langen Zöpfe fast täglich neu sortiert werden müssen? Beim Seminar wurden alle Sträuße mit dünner Naturkordel gebunden. Dass Material bietet Halt, ist sauber zu lagern und zu 100 % abbaubar.

Beim „Umdenken“ ist es notwendig, solche Details zu berücksichtigen, doch es gibt weitere Aspekte, die einen Strauß modern erscheinen lassen. Denken wir etwa an den fast schon inflationär verwendeten Begriff Handwerkslichkeit. Auf fast jede Bäckertüte ist mittlerweile „100 % Handwerk“ gedruckt, auch wenn die Ware mit großer Wahrscheinlichkeit aus der

1 Der Strauß verbindet technischen Anspruch mit natürlichem Ausdruck. Aus 18er-Steckdrähten wurde eine Grundkonstruktion geformt, die weder viel Zeit noch viel Material benötigt. Die Holzlocken sind an den Drähten befestigt, anschließend wurden die floralen Werkstoffe eingebunden.

2 Dem Wunsch nach unberührter Natur und 100 % Handwerk folgt dieser Strauß, der überwiegend aus Frittilarien gebunden ist. Hierbei wurden trockene Werkstoffe während des Bindens im Strauß verschachtelt, sodass keinerlei technische Hilfsmittel benötigt werden.

STEFFEN TEUSCHER absolvierte seine Floristmeisterprüfung bei Franz-Josef Wein in Zwettl mit Auszeichnung. Er arbeitete in verschiedenen Blumengeschäften, leitet Seminare und gestaltet Demonstrationen und Ausstellungen. Seit 2011 ist Steffen Teuscher fachlicher Leiter der Meisterschule Straubing. Im Sommer 2016 eröffnete er mit seiner Frau Diana Stretz-Teuscher das Geschäft „Blattgold Landau“. Kontakt und Infos zur Meisterschule: www.blattgold-landau.de, Tel. 06341/9508989. Infos zur Meisterschule auch unter floristmeisterschule-straubing.de



Foto: Isabell Schatz, Wien



Aus- und Weiterbildung

Massenproduktion kommt. Floristik dagegen ist in der Regel Handwerk, aber das wird nicht nach außen propagiert. Die Lösung ist nicht etwa ein Aufdruck wie beim Bäcker, sondern das sichtbare Ausüben des Handwerks. Wenn zum Beispiel ein Kunde sieht, dass ein Strauß frei in einer Schale stehen kann, löst das Begeisterung aus. Über solche Sträuße kommen wir regelmäßig mit Kunden über floristisches Handwerk ins Gespräch. Diese Momente sind uns mehr wert als Buttons oder Hinweisschilder und zeugen tatsächlich von 100% Handwerk. Wie leicht es sein kann, diese Technik zu lernen, zeigte sich beim Seminar in Rednitzhembach. Große Hausaufgabe bleibt, das Thema an die Kunden weiterzugeben.

Ein weiterer wichtiger Baustein beim Gestalten von modernen Sträußen ist die technische Komponente. Ohne lang auf Suche gehen zu müssen, können zeitgemäße Grundformen aus naheliegenden Werkstoffen gefertigt werden. Aus Steckdrähten oder Zweigen zum Beispiel.

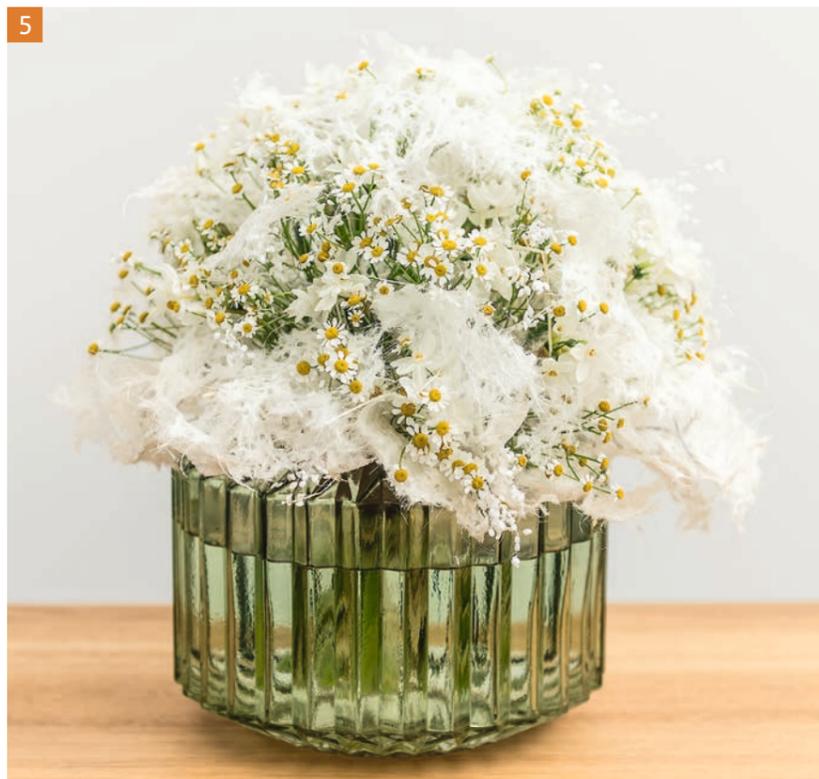
Fazit: Das Beherrschen des Handwerks bildet die grundlegenden Parameter der Gestaltung. Dazu ein Gespür für Veränderungen und die Voraussetzungen für moderne Sträuße sind geschaffen. ■



3



4



5



6



7



BGN-SEMINARREIHE

„Der moderne Strauß“ war der Auftakt zu einer Seminarreihe auf dem BGN in Rednitzhembach mit Steffen Teuscher. Im zweiten Teil am 27. März stand der naturstielgebundene Brautstrauß auf dem Programm. Weiter geht es am 4. September mit dem Thema „Sträuße im Herbstkleid – Farbrausch und mehr!“. Den Abschluss bildet das Seminar „Der Stern im Advent – Symbol und mehr!“ am 16. Oktober. Nähere Infos: www.b-g-n.de (Termine, Seminare)

3 Schnitttulpen mit Zwiebeln können mit geringem Aufwand zu außergewöhnlichen Sträußen gebunden werden. Es ist naheliegend und recht einfach, sie „stehend“ zu konzipieren.

4 Der langstielige Strauß spricht Purismus-Liebhaber an. Mit Betonung der Bindestelle entsteht ein Strauß, der zusammen mit dem perfekten Gefäß zu Zusatzkäufen motiviert. Wie bei allen Sträußen des Seminars ist die Bindestelle mit einer Naturkordel in exakter Führung gebunden.

5 Dieser Strauß basiert auf der gleichen Konstruktion wie Nummer 1, nur die Holzlocken wurden gegen handgeschöpftes Papier getauscht. Während des Seminars wurde über weitere Materialien gesprochen – die Grundidee lässt sich vielfältig variieren.

6 Scheinbar spontan gebundene Floralien sind insbesondere bei jungen Kunden aktuell beliebt. Der gestalterische Anspruch wird häufig unterschätzt. Unerlässlich ist, perfekte Bewegungsformen auszuwählen.

7 Die perfekte Form wurde scheinbar aufgegeben. Die Umrissform durchbricht die starren Regeln ohne unentschieden zu wirken. Das Konstrukt aus gebleichtem Rattan bietet zwei Ebenen, lässt also genügend Gestaltungsräume für Höhen und Tiefen.